

# Grün retten – Erholung retten!

Noch sind die Senatspläne nur Ideen (Quelle: infraVelo GmbH, Radschnellverbindung Teltowkanalroute, 3.2.2021). Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass sie rasch begraben werden. Das können Sie für den Erhalt von Bäumen, Büschen und lauschigen Wegen tun:

- Informieren Sie Ihre Nachbarn und Bekannten, hängen Sie diesen Flyer aus.
- Schreiben Sie eine E-Mail an [parks-retten@fuss-ev.de](mailto:parks-retten@fuss-ev.de). Wir halten Sie dann auf dem Laufenden und laden Sie zu Video-Treffen ein. Gemeinsam beraten wir, was wir weiter tun: Protestaktionen, Petitionen, Geld für einen Prozess sammeln?
- Fragen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der kommenden Wahl, ob sie das Grün erhalten oder für den Radschnellweg opfern wollen.
- Stärken Sie den FUSS e.V., der den Widerstand gegen den Schnellweg organisiert: Auf [www.fuss-ev.de](http://www.fuss-ev.de) können Sie oben rechts unter „Verein“ Mitglied werden. Weiter unten finden Sie unter „Verkehrswende rückwärts – Berliner Parks bedroht“ mehr Information zu den Projekten.

**„Es muss doch möglich sein, einen Radweg durchs Grüne so zu gestalten, dass die Lust am Spazierengehen nicht geschmälert wird.“**

Boris Buchholz im Tagesspiegel, 15. April 2021



## Heute Park – morgen Schnellweg?

Ihr Park ist bedroht! Berlins Verkehrssenat plant hier einen Radschnellweg ähnlich wie auf dem Foto, der aus lauschigem Grün eine öde Asphaltstraße machen soll. Diesmal nicht für Autos, aber für schnellen Fahrradverkehr.

Wer zu Fuß geht, wird an den Rand gedrängt. Bisher breite Promenaden sollen auf bis zu zwei Meter eingeeignet werden. Heute flanieren hier Paare, Familien und Gruppen. Künftig drohen Gedrängel und Gänsemarsch.

Auch viel Grün ist bedroht. Dagegen wehren wir uns! In Schöneberg und Steglitz protestieren wir für Parks statt Schnellweg. Schließen Sie sich an! Was Sie tun können, steht auf der Rückseite. Innen im Flyer Infos zu den einzelnen Parks.

### Impressum

FUSS e.V. Fachverband Fußverkehr

Exerzierstr.20

13357 Berlin

Verantwortlich: Roland Stimpel





### Hans-Baluschek-Park

Zwischen Südkreuz und Priesterweg sollen Schnellfahrer einen breiten Weg bekommen. Am S-Bahnhof Priesterweg sollen für eine Rad-Rampe Gärten planiert werden. Zum Gehen soll nur ein 600 Meter langer zwei Meter schmaler Schlauch bleiben.



### Insulanerpark

Hier soll ein Spazierweg komplett verschwinden. Geplant ist stattdessen eine breite Radpiste, für die auch Grün geholt werden müsste. Sie führt zu einer Fahrrad-Brücke über den Prellerweg. Wer zu Fuß ist, soll weiter über die sechsspurige Straße laufen.



### Teltowkanal

Hier droht der schlimmste Eingriff: Auf fast vier Kilometern wird Ufergrün abgeholt. Der breite Radweg soll nah am Kanal führen. Das Gehen am Wasser wollen die Planer verbieten. Erlaubt sein soll es nur auf einem Asphaltband auf der ufer-fernen Seite.

## Radfahren im Park – gerne mit Rücksicht

Radfahren ist abgasfrei, leise und gesund. Auch wir wollen, dass es dafür sicheren Raum gibt. Berlin hat mehr als 5.000 Kilometer asphaltierte Straßen. Auf ihnen können sichere Radwege geschaffen werden. Auch für Schnellpisten zwischen der City und den Außenbezirken Berlins.

Aber was der Senat in den Parks plant, hat mit Umweltschutz nichts zu tun. Hier droht Gentrifizierung im Grünen: Eine rasende Minderheit verdrängt Familien, Senioren, Naturgenießer. Und sogar andere Radfahrer: Heute können Kinder, Ältere und Unsichere auf vielen Parkwegen entspannt radeln. Der Schnellweg würde auch sie verdrängen.

Wir wollen Radfahrer nicht aus dem Grün aussperren. Wir wollen aber, dass sie natur- und erholungs-freundlich fahren: eher langsam, entspannt, rücksichtsvoll. Wenn Sie diesen Flyer während einer Radtour bekommen haben, wünschen wir Ihnen eine genussvolle, für Sie und alle anderen **Menschen** ruhige Fahrt!

Mit Kindern Radfahren im Park? Auf dem Schnellweg wäre das zu gefährlich.

